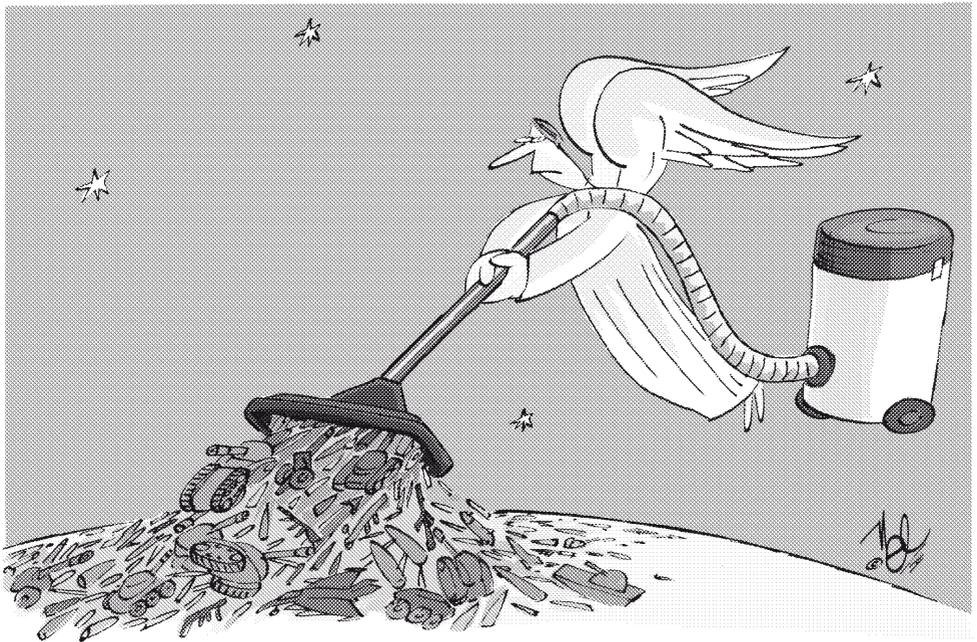


JAHRGANG 24
AUSGABE 12

Helle Panke

Dezember 2014



HÖCHSTE ZEIT

© nelcartoons.de

"HELLE PANKE" E. V. – ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG BERLIN
KOPENHAGENER STR. 76 | 10437 BERLIN
INFO@HELLE-PANKE.DE | 030-47538724

NEUES VOM VEREIN HELLE PANKE

Liebe Leserinnen und Leser,
viele von Ihnen erhalten heute nach langer Zeit unser Monatsprogramm wieder in gedruckter Form. Seien Sie bitte nicht überrascht.

Das Jahr 2014 war für unsere Bildungsarbeit ein sehr erfolgreiches. Bis Anfang November besuchten schon über zehntausend Gäste unsere Veranstaltungen. Das interessante Bildungsprogramm konnten wir dabei nur durch die Unterstützung der vielen Referenten und Referentinnen durchführen. Dafür bedanken wir uns herzlich.

In Berlin und Umgebung, aber auch in den anderen Bundesländern, wird unsere Arbeit immer bekannter. Bitte helfen Sie uns auch in Zukunft bei der Verbreitung unserer Angebote. Nutzen Sie die zahlreichen Informationsmöglichkeiten des Vereins. Ein großer Teil von Ihnen bezieht unser Programm bereits über den Newsletter, alle anderen können ihn ganz leicht über unsere Homepage abonnieren. Und bei Facebook ist die Helle Panke ebenfalls vertreten.

Auch weiterhin sind wir auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen. Bis Anfang Oktober erreichten uns Spenden in Höhe von ca. 4.000 Euro, wofür wir uns herzlich bedanken. Mit jeder Spende unterstützen Sie linke politische Bildungsarbeit. Am sichersten erreicht uns Ihre Spende durch die Nutzung des beiliegenden Überweisungsträgers. Spenden an den Verein sind steuerlich absetzbar. Um Ihnen den dafür notwendigen Spendennachweis schicken zu können, benötigen wir aber unbedingt Ihre Anschrift.

Winterzeit ist Lesezeit. Zahlreiche neue Publikationen sind 2014 in unseren Reihen "hefte zur ddr-geschichte", "Pankower Vorträge" und "Philosophische Gespräche" erschienen. Die neuesten Hefte finden Sie auf Seite 7 dieses Programms. Das Gesamtangebot finden Sie im Internet, teilweise mit ausführlichen Leseproben. Dort können Sie auch in unserem stetig wachsenden Antiquariat mit bisher 60.000 Titeln stöbern und bestellen.

Die Geschäftsstelle und der Vorstand wünschen Ihnen glückliche Feiertage und einen erfolgreichen Start in das Jahr 2015.

Information an die Mitglieder des Vereins:

Bitte prüfen Sie, ob Sie mit der Beitragszahlung auf dem Laufenden sind. Dabei hilft Ihnen gerne die Geschäftsstelle. In den nächsten Tagen wird Ihnen der Vorstand die persönliche Einladung für die Mitgliederversammlung am 26. Januar 2015 schicken. Bitte notieren Sie sich diesen Termin bereits jetzt im Kalender.

IMPRESSUM

Herausgeber ist der Vorstand des Vereins "Helle Panke" e. V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin.
Kopenhagener Str. 76, 10437 Berlin, Tel: 030-47538724, Fax: 030-47378775, E-Mail: info@helle-panke.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Montag-Donnerstag, 14:00-17:00 Uhr

V.i.S.d.P.: Birgit Pomorin; Redaktion: Dr. Alexander Amberger; Erscheinungsweise: monatlich

Kein Versand außerhalb Berlins möglich. Sie finden das Heft als Download unter www.helle-panke.de.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 15. Dezember 2014 (Februarausgabe)

Interessenten bieten wir die Mitgliedschaft an: Jahresbeitrag 48,00 Euro / ermäßigt 24,00 Euro.

Beiträge und Spenden bitten wir zu überweisen an:

Postbank Berlin

BLZ: 100 100 10

KTO: 601764104

BIC: PBNKDEFF

IBAN: DE11 1001 0010 0601 7641 04

Die Realisierung der Projekte wird durch Mittel der DKLB und der Rosa-Luxemburg-Stiftung ermöglicht.

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

VERANSTALTUNGEN – DEZEMBER 2014

02|12|14

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

POP- (POPULAR) MUSIK DEUTSCHLAND

Die Berliner Liedermacherin Barbara Thalheim stellt uns in dem Video-Vortrag "Pop- (popular) Musik Deutschland" einige der wichtigsten Vertreter der jungen deutschen Singer-Songwriter-Szene vor. Es scheint, dass die altgedienten Liedermacher, die ihr "Orchester" – die Gitarre – immer bei sich tragen, im Aussterben begriffen sind. Die nachfolgende sozialkritisch-textorientierte Songschreiber-Generation umgibt sich gern mit anderen Instrumentarier. Aber inhaltlich stehen sie der Hannes-Wader-, Kurt-Demmler- und Reinhard-Mey-Fraktion nicht nach.

Da ist eine neue Szene von Troubadouren nachgewachsen, auch wenn die sich heute lieber Salon-Rapper oder Hip-Hopper nennen. Ihre Songs heißen z.B.: "Airport Willy Brandt", "Hol doch die Polizei", "Das Land der weinenden Millionäre", "Ich habe nie die FDP gewählt", "Ich lebe an der Armutsgrenze" ... also durchaus keine unpolitischen Botschaften.

Barbara Thalheim analysiert Texte, gibt Orientierung in musikalischer und qualitativer Hinsicht. Aber auch das Repertoire einiger "Nazi-Rapper" wird analysiert, es werden Hinweise gegeben, woran man solche Musik erkennt, d.h. auch, wie man junge Leute davon abbringen kann, sie zu konsumieren.

Referentin: Barbara Thalheim

Moderation: Marilies Müller

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Karl-Liebnecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

02|12|14

DIENSTAG 19:00 UHR | 1989 UND 1949 – VERSUCHE FÜR EIN ANDERES DEUTSCHLAND

"IN IHREM GEGENWÄRTIGEN ZUSTAND IST UNSERE PARTEI EINE GEFAHR FÜR DAS LAND"

... mit diesem provokativen Befund im Gründungsaufwurf der "Plattform WF" meldet sich im November 1989 die SED-Basisopposition zu Wort. Es waren Parteimitglieder des wichtigen und modernen Werks für Fernseh-elektronik in Berlin-Schöneweide und nicht wenige Intellektuelle, die das Schicksal der Partei und des Landes angesichts der Krise und Sprachlosigkeit der Führung in die Hand nehmen wollten.

Das Politbüro verschwand danach von der Bildfläche, der Weg zum Außerordentlichen Parteitag und zur schwierigen und kurvenreichen "Erneuerung" der Partei begann.

Was ist links, was ist sozialistisch in diesen Zeiten? Was hatte angesichts der historischen Umbrüche Bestand – und was wirkte in Partei und Gesellschaft weiter?

Referent: Dr. Thomas Falkner

Moderation: Dr. Stefan Bollinger

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

03|12|14

MITTWOCH 19:00 UHR | PHILOSOPHISCHE GESPRÄCHE

DIE GIER UND DAS GLÜCK. WIR ZERSTÖREN, WONACH WIR UNS SEHNEN

Buchvorstellung mit Friedrich Schorlemmer

Eine Gesellschaft von Egoisten, getrieben von der Sucht nach Mehr, kann nicht überleben, sagt Friedrich Schorlemmer. Gier lauert hinter jeder Tür. Sie will das schnelle Glück und sieht den anderen nur als Konkurrenten. Durch Konsum, durch Haben und Besitzen, freilich in einer ewigen Spirale, die keine Zufriedenheit, kein Maß kennt. Glück: das ist Freude, Vitalität, innere Freiheit und Weite. Gier macht unfähig zum Genießen, sie verengt den Blick und verhärtet das Herz.

Referent: Friedrich Schorlemmer (Autor, Theologe und Bürgerrechtler)

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

04|12|14

DONNERSTAG 19:00 UHR | FORUM WIRTSCHAFTS- UND SOZIALPOLITIK

VOLLBESCHÄFTIGUNG – HEUTE ALS ZIEL LINKER POLITIK NOCH AKTUELL?

Das Problem Massenarbeitslosigkeit und das Ziel Vollbeschäftigung sind in der letzten Zeit aus dem Fokus der Öffentlichkeit aber auch der Linken verschwunden. Es stellt sich daher die Frage, ob das Ziel Vollbeschäftigung heute noch aktuell ist? Müssen wir uns vielleicht damit abfinden, dass Massenarbeitslosigkeit unabdingbar zum Kapitalismus gehört? Oder gibt es doch Konzepte, Mittel und Wege schon hier und heute Abhilfe zu schaffen, wenn die gesellschaftlichen und politischen Bedingungen dafür günstig sind? Tut die Linke genug, um an dieser Front voranzukommen?

ReferentInnen: Prof. Mohssen Massarrat (Mitverfasser des "Manifestes zur Überwindung der Massenarbeitslosigkeit"), Jutta Krellmann (MdB, DIE LINKE) und Jochem Visser (LAG Hartz IV DIE LINKE.Berlin)

Moderation: Andreas Hallbauer

Kosten: 2,00 Euro / ermäßigt 1,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

05|12|14

FREITAG 19:00 UHR | LATEINAMERIKA

URUGUAY NACH DEN PRÄSIDENTSCHAFTSWAHLEN VOM 26. OKTOBER

In Uruguay herrscht Wahlpflicht. Der Kandidat des Mitte-Links-Bündnisses "Frente Amplio" ("Breite Front"), Tabaré Vázquez, hat in der ersten Runde mit über 46 Prozent die meisten Stimmen bekommen, muss aber am 30. November in die Stichwahl. Sein Herausforderer, Luis Alberto Lacalle Pou von der konservativen "Nationalpartei", erhielt etwa 35 Prozent. Die bürgerlichen Parteien wollen gemeinsam für Lacalle stimmen. Offen bleibt deshalb die Frage, wer das Land in den nächsten fünf Jahren als Präsident mit welchen Kräften im Parlament regieren wird.

Referent: S.E. Alberto Guani (Botschafter von Uruguay)

Moderation: Dr. Winfried Hansch (Vorsitzender der Alexander-von-Humboldt-Gesellschaft)

In Kooperation mit der Alexander-von-Humboldt-Gesellschaft, Venezuela avanza und interbrigadas e.V.

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

04

09|12|14

DIENSTAG 14:00 UHR | SENIORENKLUB

"HEUTE BEI UNS ZU HAUS" – ERFUNDENES UND ERFAHRENES

Literarisch-musikalisches Programm

"Heute bei uns zu Haus" ist eine Geschichte, die den Zuhörer mit dem weltberühmten Autor erfolgreicher Romane, Hans Fallada, in häuslichen Kreise, bei schriftstellerischer Arbeit, väterlichen Pflichten und Freunden sowie ländlichen Liebhabereien bekannt machen soll. Der Blick in die intime Welt des Dichters verrät manches über die selten offenbar werdenden Zusammenhänge zwischen Leben und Literatur.

Mit: Renate Geißler, Angelika Neuschel und Irene Wittermann (Piano)

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Karl-Liebnecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

09|12|14

DIENSTAG 19:00 UHR | WISSENSCHAFT UND TECHNIK

SIGNALE DER POSTFOSSILEN MODERNE

Vortrag über die Möglichkeiten von Energiegewinnung

Seit längerem haben Umwälzungen der technologischen und energetischen Produktionsgrundlagen im Kapitalismus begonnen. Viele Signale künden inzwischen von der heraufziehenden postfossilen Moderne. In fernerer Zukunft werden Wind und Sonne Regie führen im Bereich der Energieversorgung. Strom wird mehr und mehr zum Primärenergieträger. Die Chemie der Zukunft heißt Strom, Wasser und Kohlendioxid statt Erdöl, Erdgas und Kohle. Batteriesysteme, Brennstoffzellen und Elektroantriebe werden die Zukunft prägen. Gleichzeitig ist der Umwälzungsprozess von einer immer intensiveren Ausbeutung von Naturressourcen begleitet.

Referent: Dr. Detlef Bimboes (Diplombiologe)

Moderation: Fabian Kunow

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

10|12|14

MITTWOCH 19:00 | RÜCKKEHR UND KULTURELLER AUFBRUCH

FRITZ BEHRENS UND SEINE RÄTEKOMMUNISTISCHE KRITIK SOZIALISTISCHER REFORM

Fritz Behrens (1909–1980) war der zu seiner Zeit wohl klügste und hellstichtigste DDR-Ökonom. Von der SPD kam er über die SAP 1932 zur KPD und "überwinterete" die NS-Zeit als Statistiker. In der "Tauwetterperiode" Mitte der 1950er Jahre in hohe Regierungsämter berufen, wirkte er für Wirtschaftsreformen, wurde jedoch 1957 als "Revisionist" gebrandmarkt und verlor alle seine Ämter. Mitte der 60er Jahre trat er wieder mit Kritik an der Politischen Ökonomie des Sozialismus hervor. Krankheit, Invalidisierung und Emeritierung "retteten" ihn vor erneuten Verfahren. Nach 1969 schrieb er mehrere Kritiken des "staatsmonopolistischen Sozialismus", in denen er aber auch die Ansätze von Havemann, Bahro und des Prager Frühlings einer rätekommunistischen Kritik unterzog.

Referent: Prof. Dr. Thomas Kuczynski

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Max-Lingner-Stiftung.

Kosten: 3,00 Euro / ermäßigt 1,50 Euro

Ort: Max-Lingner-Haus, Beatrice-Zweig-Str. (ehem. Straße 201) 2, 13156 Berlin

11|12|14

DONNERSTAG 19:00 UHR | LINKE METROPOLENPOLITIK

ZWANGSRÄUMUNGEN UND KRISE DES HILFESYSTEMS

Vorstellung der neuen Studie zu Zwangsräumungen in Berlin

Mit den Protesten gegen Zwangsräumungen hat die Situation von Wohnungslosen und von Wohnungslosigkeit Bedrohten eine verstärkte öffentliche Resonanz erhalten. Ohne eine offizielle Statistik gibt es wenig Wissen über die Zusammensetzung der Betroffenen, die räumlichen Schwerpunkte der Räumungen und die Funktionsweisen des Hilfesystems. Im Rahmen eines Forschungsprojektes an der Humboldt-Universität wurde nun erstmals ein Überblick der Berliner Situation erarbeitet. Er wird in der Veranstaltung vorgestellt.

ReferentInnen: Laura Berner und Dr. Andrej Holm

Moderation: Fabian Kunow

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Gesprächskreis Stadtpolitik der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Kosten: 2,00 Euro / ermäßigt 1,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

12|12|14

FREITAG 18:00 UHR | JUNGE PANKE

12. DEZEMBER 1969 – 45 JAHRE BOMBENANSCHLAG AUF DIE PIAZZA FONTANA IN MAILAND

Pier Pasolinis Film "12 dicembre" – Gespräch und Vortrag zu Rechtsterrorismus in Italien

Am 12. Dezember 1969 explodierte eine Bombe auf der Piazza Fontana in Mailand. Dies war der tödliche Auftakt einer rechtsterroristischen Anschlagserie in Italien, welche in die Geschichte als "strategia della tensione" (Strategie der Spannung) eingehen sollte. Neofaschisten verübten im Rahmen dieser Strategie Anschläge, um die (radikale) Linke zu diffamieren. Wir wollen uns an diesem Abend mit Referaten und dem Film "12 dicembre" von Pier Paolo Pasolini diese Zeit in Italien ins Bewusstsein rufen.

ReferentInnen: Dr. Frank Engster und Cinzia Rivieri (Literaturwissenschaftlerin und Filmemacherin)

Moderation: Fabian Kunow

Kosten: 2,00 Euro / ermäßigt 1,00 Euro

Ort: //:about blank, Markgrafendamm 24c, 10245 Berlin

12-14|12|14

FREITAG 19:00 BIS SONNTAG 16:00 UHR | JUNGE PANKE

EINFÜHRUNGSWORKSHOP IN "DAS KAPITAL" VON KARL MARX

"Das Kapital" gibt die Möglichkeit, einiges über die Gesellschaft zu erfahren, in der wir leben, und was vielleicht daran auch nicht so doll ist. Und weil das Alles eine ziemlich komplexe Angelegenheit ist und gemeinsames Lesen und Diskutieren eh mehr Spaß macht, laden wir Euch zum gemeinsamen Wochenendseminar "Einführung in das Kapital" ein, das sich sowohl an EinsteigerInnen ohne Vorkenntnisse als auch an Leute richtet, die ihr Wissen auffrischen wollen.

Workshop mit Dr. Nadja Rakowitz und Birgit Ziener

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Asta der Alice-Salomon-Hochschule.

Kosten: 15,00 / ermäßigt 10,00 Euro (mit Mittagessen). **Wir bitten um Anmeldung.**

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

06

PUBLIKATIONEN

REIHE "HEFTE ZUR DDR-GESCHICHTE"

Heft 133: Vom Partner zum Adoptivkind.

Der Wandel in der Haltung der Bundesregierung zur DDR im Verlauf der Herbstrevolution (November 1989 bis Februar 1990)

Autor: Jörg Roesler, DIN A5, 44 Seiten

INHALT

Einleitung

1. Das Zehnpunkte-Programm vom 28. November 1989 aus der Sicht der Historiker
2. Die deutsch-deutschen Beziehungen in den 80er Jahren
3. Das Zehn-Punkte-Programm: Fortsetzung der Partnerschaft oder Vorbereitung der Übernahme der DDR?
4. Das Dresdener Treffen: Etappe oder Ende des Weges zur deutsch-deutschen Vertragsgemeinschaft?
5. Kohls Kehrtwende Anfang Februar 1990: Das Ende der Konzipierung der Vertragsgemeinschaft und die Aufgabe des Partnerschaftsprinzips im Umgang mit der DDR
6. Die Motive der Bundesregierung für die Aufkündigung der Partnerschaft mit der DDR – Fakten und Mutmaßungen
7. Abschließende Bemerkung: Verhinderte Alternativen

REIHE "PHILOSOPHISCHE GESPRÄCHE"

Heft 35: Die Gesellschaft spüren. Wissenschaftlicher Versuch über die Anschaulichkeit der Gesellschaft

Autor: Moritz Mutter, DIN A5, 48 Seiten

INHALT

Einleitung: Bilder des Sozialen im Zeitalter der Symbolismen

1. SoziologIn sein
2. Vorgeschichte. Auguste Comte
3. Emile Durkheim
- Exkurs: Kalkül. Anschaulichkeit in der Krise
4. Zwischen-/Vorgeschichte. Hegel
5. Max Weber
6. Aufschreibesysteme der Soziologie
7. Nichtschreibesystem 2000
8. Der Positivismusstreit als Streit um die Anschaulichkeit der Gesellschaft

Kalkülisierung II. Poppers Situationslogik

9. Der Mensch in der Verstehenden Soziologie
10. Totale und operative Metaphern der Soziologie
11. Schluss

Bibliographie

Auf unserer Homepage finden Sie **ca. 400 weitere Titel**, zum Teil mit ausführlichen Leseproben. Alle Hefte haben die Größe DIN A5. **Jedes Heft kostet 3,- Euro** (zuzüglich Versand). Sie können die Hefte schriftlich, telefonisch, per Fax, über den Warenkorb auf unserer Homepage oder per E-Mail bestellen. Sie können sie zudem direkt in unserer Geschäftsstelle in der Kopenhagener Straße 76, 10437 Berlin, im Kleinen Buchladen (Karl-Liebknecht-Haus, 10178 Berlin) oder in der Buchhandlung Petersohn (Anton-Saefkow-Platz 14, 10369 Berlin) erwerben. **Bitte beachten Sie auch das antiquarische Angebot auf unserer Homepage.**

Hannah Arendt Marie Bau
m Walter Benjamin Ernst Bl
ass Ernst Bloch Jean Cavaill
ès Hilde Domin Norbert Elias
Erich Fromm Frieda Fromm-Re
ichmann Emil Gumbel Alexand
re Kojève Jürgen Kuczynski Emil
Lederer Käthe Leichter Leo Löwe
nthal Georg Lukács Gold Mann K
arl Mannheim Rosa Meyer-Leviné

Intellektuelle in Heidelberg 1910 - 1933 Ein Lesebuch

Carlo Mierendorff Gustav Radbruch
Anna Seghers Alfred Seidel Isaak Stein
berg Alfred Sohn-Rethel Ernst Toller Sergej
Tschachotin Margarete Turnowsky-Pinner
Alfred Weber Max Weber Carl Zuckmayer

herausgegeben von Markus Bitterolf Oliver Schlaudt Stefan Schöbel

mit Beiträgen von:

Markus Bitterolf, Reinhard Blomert, Bernd Braun, Micha
Brumlik, Eberhard Demm, Carl Freytag, Gerhard Heinz-
mann, Dirk Hoeges, Christian Jansen, Peter-Erwin
Jansen, Peter König, Renate Kremer, Jill Lewis, Rein-
hard Mehring, Alexandre Métraux, Walter Mühlhausen
Volker Neumann, Stephan Reinhardt, Angela Reinhalt
Ilona Scheidle, Oliver Schlaudt, Stefan Schöbel, Marion
Tauschwitz, Jennifer Tharr, Christian Voller, Hendrik Wallat
Judith Wisser, Christiane Zehl Romero, Peter Zudeick



Ein Schöbel-Buch

1. Auflage erscheint im Dezember 2014
englische Broschur mit s/w Abb.,
Format 15 x 23, ca. 432 Seiten, 23,80 € (D)
ISBN 978-3-9816366-2-8
Verlag: Buchhandlung Stefan Schöbel
69117 Heidelberg, www.schoebel-buch.de

ANZEIGE



ÄNDERUNG DER PROGRAMMZUSTELLUNG

**Sie bekommen das Programm der "Hellen Panke" monatlich per Post zugestellt. Falls Sie die
Zustellungsweise ändern möchten, bitten wir per Telefon, Fax, E-Mail oder Post um Mitteilung.**

- Bitte senden sie mir das Programm der "Hellen Panke" künftig nur noch per E-Mail.

An: _____

- Sie brauchen mir kein Programm mehr zuschicken.

Name / Vorname _____

Adresse _____

Telefon _____